

Pfingstsonntag, 08.06.2014

Auf dem Pfad der Drei Tausender

Im Nordschwarzwald unterwegs vom Plättig über Mehlskopf, Hochkopf, Hornisgrinde zum Mummelsee

Heute soll der Hitzerekord des Jahres 1947 für einen 8. Juni eingestellt werden. Also nichts wie ab ins Freibad? Nichts für uns 15 Schwarzwaldbegeisterte. Nach angenehmer Anreise versammeln wir uns am Plättig in froher Erwartung mit unserem Wanderführer Axel Weber an der St. Antoniuskapelle. Ausgestattet mit viel Wasser, sonnenbehütet und gut eingekremt geht es durch die schon sehr warme aber klare Luft Richtung Herrenwieser Sattel. Unterwegs begeistern uns immer wieder wunderbare Ausblicke über den Nordschwarzwald. Kurz vor Herrenwies: Die ersten Füße brauchen Blasenpflaster. Den Ort mit seinen hübschen Häusern durchqueren wir und wandern durch Wald und die nach Bärwurz duftenden Wiesen, zu unserem ersten Tausender, dem Mehlskopf (1008 m). Beim Aufstieg wird es immer stiller, denn dort wo der Wind fehlt, macht uns die Hitze zu schaffen. Doch im Schatten des Mehlskopfturms bringt uns der Wind gehörig Abkühlung. Der Platz mit seiner herrlichen Aussicht ist ideal für unsere Mittagsrast.

Auf dem weiteren Weg begleiten uns die überall sichtbaren Folgen des Orkans Lothar, der mit seiner zerstörerischen Kraft eine neue, teils bizarre aber sehr abwechslungsreiche Landschaft geformt hat.

Ab dem Hundseck, wo wir die Gelegenheit nutzen unsere Wasserflaschen nachzufüllen, folgen wir dem Westweg bis zum Mummelsee. Am Wegesrand sehen wir ein erstes Knabenkraut, doch es steht nicht allein, die Wiesen auf unserem Weg sind voll davon.

Und wieder geht es aufwärts: Der nächste Tausender erwartet uns: der Hochkopf (1036 m). Lang streckt er sich hin mit seiner bezaubernden Hochmoorlandschaft. Ein schmaler Pfad führt uns durch Heidekraut, Rasenbinsen und Wollgras, an Kiefern und Birken vorbei. Der Wind zaust unsere Haare.

Der Kontrast zwischen der Ruhe und Einsamkeit in der Höhe und dem lauten Trubel in Unterstmatt, könnte heute nicht größer sein. Hier gibt es aber Erfrischung für durstige Seelen – und die tut gut! Noch 4 km trennen uns von der Hornisgrinde (1163 m), dem 3. Tausender. Und wieder geht es bergauf. Der Blick von oben und die angenehm warme aber frische Luft belohnen uns für alle Strapazen.

Von der Hornisgrinde führt uns ein felsiger Pfad zum

Mummelsee. Dort angekommen reicht die Zeit leider nicht mehr für die erhoffte gemütliche Einkehr aber für ein kühles Bier oder ein Eis. Im klimatisierten Bus geht's nach Baden-Baden, wo uns die Hitze schier erschlägt.

Spätestens jetzt wissen wir, wir haben die richtige Entscheidung getroffen, den heißesten Tag in einer der schönsten Landschaften zu verbringen. Und ein bisschen stolz auf unsere Leistung, sind wir auch!

Bericht und Bilder W. Al

